

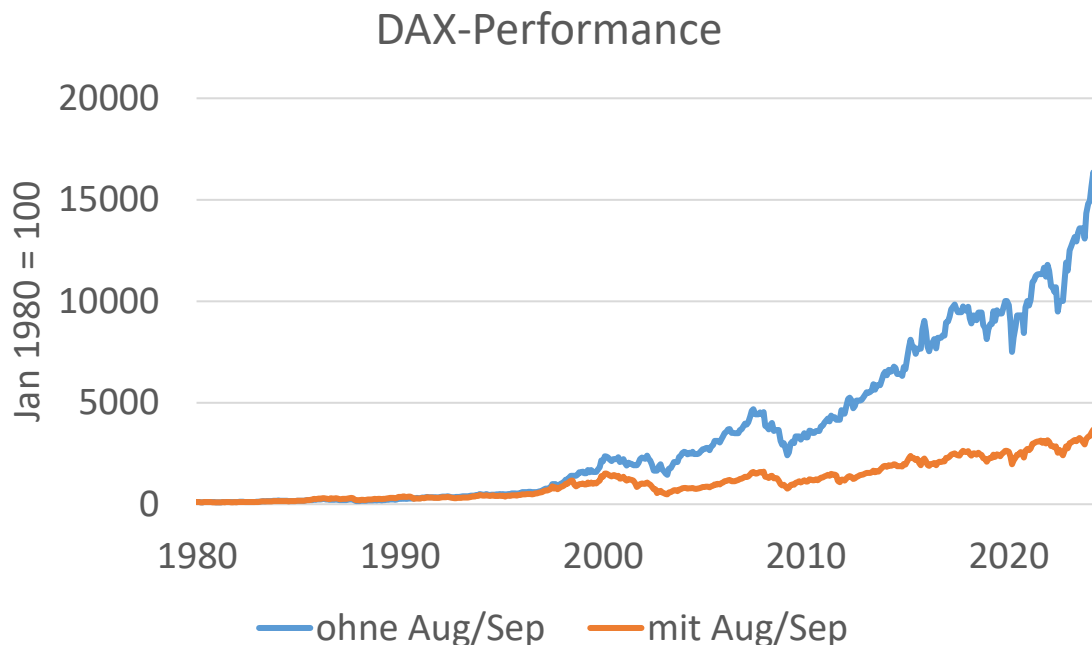
„Chart des Monats“

Finger weg von Aktien im August und September |

Felix Herrmann, Chefvolkswirt, ARAMEA Asset Management AG

Nahezu jeder, der sich nicht erst seit gestern an den Aktienmärkten bewegt, kennt saisonale Muster. Dennoch gibt es hin und wieder Erstaunliches im vermeintlich Bekannten zu entdecken.

Bekannt ist vermutlich: Insbesondere die Sommermonate August und September haben Anlegern in der Vergangenheit oft wenig Freude bereitet.



Schaut man sich den MSCI World an, so hätte man seit 1980 doppelt so viel verdient, wenn man in den lauen Sommermonaten August und September nicht investiert gewesen wäre und sein Geld einfach an der Seitenlinie geparkt hätte.

Ganz besonders sticht bei dieser Analyse der DAX hervor. Beim deutschen Leitindex wäre die Performance mit dieser Strategie (Zuschauen von der Seitenlinie im August und September) sage und schreibe 4x höher (!) ausgefallen als ein dauerhaftes Investment über alle Monate hinweg.

Auffallend ist zudem, dass dieses saisonale Muster erst seit Beginn des neuen Jahrtausends so richtig spürbar ist. Natürlich sind die Anschläge vom 11. September 2001 sowie die Lehman-Pleite am 15. September 2008 wichtige Ereignisse, die die Performance stark beeinflusst haben.

Und dennoch: Selbst seit 2010 konnte eine Strategie, die im DAX in den beiden Sommermonaten nicht investiert gewesen ist, eine Outperformance von 150% gegenüber dem „normalen“ Index erzielen.